

Biodynamische Landwirtschaft Seminarreihe 2024

Umgang mit dem Lebendigen – biodynamisch

An wen ergeht die Einladung?

Diese Seminarreihe richtet sich an alle, welche **neue Wege im Umgang mit dem Lebendigen** in der Natur und in sich selbst suchen; seien sie Gärtner oder Gärtnerinnen, Bauern oder Bäuerinnen, Pädagogen oder Pädagoginnen oder einfach nur an biodynamischer Landwirtschaft interessierte Menschen.

Welche Inhalte werden behandelt?

Die Grundlage der biodynamischen Landwirtschaft ist es, **den Boden lebendig zu halten** – daraus resultieren alle weiteren Überlegungen und Handlungen.

Dazu müssen wir aber vorab die Frage stellen: Was bedeutet es überhaupt, lebendig zu sein?

Aus dieser Frage heraus werden wir im Laufe des Jahres über **die sieben Lebensprozesse** eine, für die Praxis gültige Antwort erarbeiten.

Wir betrachten einen Hof, einen Garten oder eine soziale Gemeinschaft immer als ein Ganzes, als einen Organismus, in welchem die sieben Lebensprozesse harmonisch zusammenwirken müssen. Sonst verliert dieser Organismus an Lebenskraft und Müdigkeit zeigt sich bald auf allen Ebenen: Wir sprechen dann von Bodenmüdigkeit, von Wachstumsschwäche, von Degeneration der Lebensmittel, von Fruchtbarkeitsstörungen bei den Tieren - bis hin zum Burnout beim Menschen. Wir sehen hier die Phänomene und Symptome abnehmender **Lebendigkeit**.

Die Lebendigkeit eines Organismus nimmt zu, wenn seine Lebensprozesse **ungehindert** ablaufen können.

So werden uns bei der **Atmung** alle Rhythmen interessieren: Von den kosmischen Rhythmen bis hin zu den von Menschen eingeführten Ritualen als Gestaltungskräfte im Lebendigen. Rhythmus als Grundbewegung alles Lebens!

Bei der **Wärmung** werden wir fragen, was hält einen Organismus warm? Energie aus guten Lebensmitteln im Physischen, soziale Zuwendung, Schönheit, Kunst ...auf der seelischen und Begeisterung auf der Bewusstseinssebene.

Der Lebensprozess des **Stoffwechsels** ist gebunden an Ernährung im weitesten Sinne. Das umfasst dann alle Umwandlungsprozesse wie Kompost, Dünger und auch unsere Ernährung.

Der Prozess der **Absonderung** hält den Organismus lebensfähig. Auch hier betrachten wir den Prozess auf physischer, seelischer und geistiger Ebene.

Was braucht es über die **Erhaltung** hinaus, damit ein Organismus gesund **wachsen** kann? Mit Blick darauf interessieren uns vor allem die Phasen des Wachsens und Reifens.

Der Prozess der **Fortpflanzung** wird in dieser Seminarreihe anhand der Pflanzen- und Tierzucht erörtert und beleuchtet werden – mit allen ethischen Implikationen, wie Patentierung von Lebendigem und Gentechnik.

Wir wollen ein Verständnis von **Lebendigkeit** aufbauen, welches unseren Umgang mit der Erde als einem lebendigen Organismus in allen Bereichen bewusster und im besten Fall auch liebevoller werden lässt. Wir nehmen damit auf die Ziele der menschlichen Entwicklungsziele in der anthroposophischen Anschauung Bezug: Freiheit und Liebe.

Wir werden dieses Verständnis über verschiedene Wege zu erreichen versuchen:

- ✚ Über die praktische Anschauung auf den Exkursionen
- ✚ Über die Vorträge, welche uns in die Theorie der biodynamischen Landwirtschaft hineinführen
- ✚ Über die Kunst, welche uns dabei helfen soll, ein inneres Verständnis für diese Lebensprozesse zu entwickeln

Wie viele Veranstaltungen umfasst die Seminarreihe?

1. Seminar: 13.-14.Jänner 2024
2. Seminar: 10.-11. Februar 2024
3. Seminar: 20.-21. April 2024
4. Einheit: Exkursion Thema: Tier (Termin vereinbaren wir im Seminar)
5. Einheit: Exkursion Thema: Gartenbau (Termin vereinbaren wir im Seminar)
6. Einheit: Exkursion Thema: Heilkräuter (Termin vereinbaren wir im Seminar)
7. Einheit: Exkursion - Vertiefung nach Wunsch der Teilnehmer*innen
8. Seminar: September 2024
9. Abschluss-Seminar: Oktober 2024

Die Seminarstruktur:

Samstag:

- | | |
|-------|---|
| 9.30 | Anreise, Orientierung, Organisatorisches |
| 10.00 | Vorträge, künstlerische Beiträge, Übungen |
| 12.30 | Mittagessen |
| 14.00 | Vorträge, künstlerische Beiträge, Übungen |
| 18.00 | Abendessen |
| 19.00 | Offene Runde zur Vertiefung und Gespräch |

Sonntag:

- | | |
|-------|---|
| 9.00 | Vorträge, künstlerische Beiträge, Übungen |
| 13.00 | Plenum und Abschluss |

Pausen nach Bedarf!

Exkursionen sind eintägig, die Gestaltung richtet sich nach dem besuchten Hof!

Der Veranstaltungsort für die Seminare



Kloster Laab im Walde



Wir werden meistens in der **Arche** sein;
das ist ein Seminarraum in einem eigenen
Gebäude oberhalb des Gartens

Das Mittagessen und das Abendessen nehmen wir im Kloster-Speisesaal ein.

Wer im Kloster übernachten will, sollte sich rechtzeitig unter den untenstehenden Kontaktdaten anmelden. Den Schlüssel kann man an der Pforte abholen; sie ist außer zu den Gebetszeiten immer mit einer freundlichen Klosterschwester besetzt.

Barmherzige Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul
Kloster Laab im Walde, A 2381 Laab im Walde, Klostergasse 7-9
T +43 2239 2203-0 kloster@bhs-laab.at

Nach dem Abendessen gibt es noch die Möglichkeit an einer offenen, vertiefenden Reflexion zum Gehörten, Gesehenen und Wahrgenommenen mit den Vortragenden und dem Kollegium teil zu nehmen.

Es wird gebeten, Hausschuhe mit zu nehmen, da wir im Praxisteil immer im Freien sind und nach den bisherigen Erfahrungen meistens mit Erde an den Schuhen zurückkehren.

Anmeldeprocedere und Kosten:

Die Seminare können als Reihe oder einzeln gebucht werden.

Preis pro Seminar: € 200.- ohne Unterkunft und Verpflegung

Ermäßigung ist nach Absprache wieder möglich

Anmeldefrist endet jeweils 30 Tage vor Seminartermin.

Die Anmeldung gilt, wenn der Kursbeitrag auf dem Konto eingegangen ist.

Kontodaten: IBAN: AT77 3947 5000 0005 6382 BIC: RZKTAT2K475

LFG für biodynamische Lebensfelder

Stornogebühr: Bis eine Woche vor Seminarbeginn 50%, dann 100%

Kontakt & Info für die Anmeldung:

Frau Mag^a. Waltraud Neuper +43 680 11 22 424

lehr-forschungsgemeinschaft@gmx.at

Gestaltet und organisiert wird diese Seminarreihe vom Kollegium der Lehr- und Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder:

Mag^a. Waltraud Neuper, Ing. Wilhelm Erian, Doris Edler, Sylvia Lauss, Helga Bernold,
www.biodynamisch-lehren-forschen.at

DI Harald Kallinger, Studium „Verfahrenstechnik“ an der Technischen Universität Graz mit Interesse an Bewegungsphilosophien. Grundstudium der Eurythmie in Wien., laufende Fortbildungen, wie z. B. für „Eurythmy in the Working Life“ am Instituut voor Eurythmie in Werkgebieden in Den Haag und in Sekem, Dozent an der “Schule für Eurythmie” in Wien.

Sylvia Lauss, geb.1979, Besuch der Freien Kunstschule – Goetheanistische Studienstätte in Wien-Mauer, seit 2009 für das Künstlerische in den LFG-Veranstaltungen verantwortlich, seit 2013 in Oberösterreich lebend und arbeitend, mit und neben einem kleinen Kind.

Helga Bernold, 1977 geboren im Mostviertel – gelandet im Weinviertel
Nach vielen Exkursen in die Gastronomie, Fotografie, Reprotechnik, Telekommunikation und ein abgeschlossenes Wirtschaftsstudium schlussendlich wieder am Bauernhof gelandet.
Demeterbäuerin mit Ackerbau und Viehzucht sowie eigenständiger Vermarktung.
Vielfalt und Unternehmungsgeist gestalten den Alltag – neben und mit den 5 Kindern.

Stefan Kagermeier, Graz; geboren 1961 in München; Ausbildung an der Goetheanistischen Studienstätte in Wien; seit 1993 hält er als freischaffender Künstler Kurse in Plastizieren, Holz- und Steinbildhauen.

Doris Edler, geb. 1958, Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft, Demeterbäuerin seit 1983 mit Schwerpunkt Milchverarbeitung und Direktvermarktung, Encouraging-Trainerin, Lebens- und Sozialberaterin. Initiatorin der Solidarischen Landwirtschaft Kooperative - <https://www.solako.at> - Derzeit Studium der Anthroposophischen Kunsttherapie.

Mag. Waltraud Neuper, Lehrerin bis 1982, Demeterbäuerin (1983- 2007), Gründungs- und Kollegiumsmitglied der Lehr- und Forschungs-gemeinschaft für biodynamische Lebensfelder LFG (seit 2008), Studium der Philosophie in Graz, Lehrgang "Sozialentwicklung" (Soziale Dreigliederung) in Stuttgart bei Prof. Strawe, Gründungsmitglied einer CSA-Gruppe (Gelawi-Murtal), derzeit Studium der Waldorfpädagogik/Donau-Universität Krems.

Ing. Wilhelm Erian, geb. 1952, aufwachsend am elterlichen Bauernhof in St. Veit wird er in den 60er Jahren Zeitzeuge des Wandels von der traditionellen, bäuerlichen zur industriellen Landwirtschaft. Ausbildung zum Landtechniker, Schlossermeister, Landwirtschaftsmeister. Gemeinsam mit seiner Frau Gertrude baute er einen biodynamisch bewirtschafteten, vielseitigen Direktvermarkterhof auf und führte diesen 33 Jahre lang. Gründungsmitglied im Kollegium der LFG - der Lehr- und Forschungsgemeinschaft für Biodynamische Lebensfelder. Vortragstätigkeit auch in der Carus-Akademie in Klagenfurt.



Über weitere Vortragende erfahren Sie mehr in den Einladungen zu den einzelnen Seminaren!